



DER BANDLKRAMER

Kulturbrief der Stadtgemeinde
Groß-Siegharts



Folge

1

FEBRUAR 2010

AUS DEM INHALT:

Kurz notiert	Seite	2
Der Bürgermeister persönlich	Seite	3
Voranschlag für das Jahr 2010 Neues für Hundehalter	Seite	4
Die Jugendseite	Seite	5
Stadtpfarrer Richard Frasl	Seite	6
Wirtschaftsmesse Ludweis	Seite	7
Kandidatenliste und Infos zur Gemeinderatswahl am 14. März 2010	Seiten	8 - 10
Infos zur Landwirtschaftskammerwahl	Seite	11
Vizekanzler DDR. Bruno Pittermann	Seite	12
Umwelt und Gesundheit, mit Projekt „Energy Future“ und Fragebogen	Seiten	13 - 21
Übernahme Notariat Raabs/Thaya Einladung Lehrerkonzert	Seite	22
Veranstungshinweise	Seite	23
Präsident Koczur geehrt Aktion im Waldbadcafe für die ASO	Seite	24
Hauservice und Gartenpflege	Seite	25
Sonnenkraftwerk am Dach, Zivildienst	Seite	26
Veranstaltungsinfo	Seiten	27 - 28
Sparkasseninfo - Sparefroclub	Seite	29
Veranstaltungsinfo und News	Seiten	30 - 32

Spendenaufruf - ein großer Erfolg!



In Folge der tragischen Ereignisse durch die Erdbebenkatastrophe auf Haiti haben Stadtpfarrer Mag. Josef Pichler und Bürgermeister Maurice Androsch persönlich zu einer Spendenaktion aufgerufen. Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und wurde bereits mehrmals von Katastrophen heimgesucht. Die Erdbebenkatastrophe hat die Lebensgrundlage hunderttausender Menschen in wenigen Minuten zur Gänze vernichtet. Weltweit kam es zu einer beispiellosen Hilfsaktion, um die Betroffenen vor Ort zu unterstützen. Die von Stadtpfarrer Pichler und Bürgermeister Androsch ins Leben gerufene Spendenaktion hat einen enormen Zuspruch weit über die Gemeindegrenzen hinweg erfahren. Dies auch deswegen, weil sich die Sparkasse Waldviertel Mitte AG spontan dazu bereit erklärt hat, diese Aktion zu unterstützen und in allen Filialen des Waldviertels Spendenerlagscheine aufzulegen. Erlagscheine sind auch im Pfarramt und der Stadtgemeinde Groß-Siegharts erhältlich. Das Spendenkonto bleibt weiterhin aufrecht. Nunmehr konnte als erste Teilzahlung ein Betrag von **7.000,- €** an die Hilfsaktion „Nachbar in Not“ überwiesen werden. Stadtpfarrer Mag. Josef Pichler, Bürgermeister Maurice Androsch und Regionaldirektor Christian Reegen bedanken sich bei allen Spendern für ihre großartige Unterstützung.

* *Kurz notiert ...*

Sprechtag von VizeBgm. Hans Widlroither ist am 3. März 2010, in der Zeit von 14:00 bis 15:00 Uhr im Stadtamt.

Die konstituierende **Sitzung** des Gemeinderates ist voraussichtlich am 30. März 2010, um 19:30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal.

„**Alt werden - Mensch bleiben**“ - Der nächste Vortrag am 17. März 2010, um 19:00 Uhr im Vortragssaal des Landeskrankenhauses in Waidhofen a.d.Thaya wird sich mit dem lebenslangen Vorgang des Alterns befassen. Wichtig ist es, seinem Altern Sinn zu geben und den begleitenden Angehörigen Unterstützung anzubieten. Die Gerontopsychotherapeutin Mag. Sabine Oswald wird ausführlich zu diesem Thema sprechen.

„**Ängste, meist ungelöste seelische Konflikte**“ - Am 16. März 2010, um 19:30 Uhr findet im Kindergarten Groß-Siegharts ein Elternabend zu diesem Thema statt. Alle Eltern, auch deren Kinder noch nicht oder nicht mehr den Kindergarten besuchen, sind dazu herzlich eingeladen.

Bitte vormerken - Dr. Helmut Köck befindet sich in der Zeit vom 8. März bis 13. März 2010 auf Fortbildungsurlaub. Die Ordination bleibt in dieser Zeit geschlossen.

Jagdpatchauszahlung - Die Auszahlung des Jagdpachtes erfolgt vom 3. 3. bis 31. 3. 2010 im Telebüro Groß-Siegharts, Schlossplatz 2 (Eingang im Hof rechts) von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 14:00 Uhr, Freitag von 08:00 bis 11:30 Uhr. Weiters kann der Jagdpacht bis 3. 9. 2010 im Gemeindeamt (Kassa, Buchhaltung) innerhalb der Öffnungszeiten

(von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und Mittwoch auch von 13:00 bis 16:00 Uhr) behoben werden.

Heizkostenzuschuss - Die Niederösterreichische Landesregierung hat im Vorjahr einen Heizkostenzuschuss von € 130,00 beschlossen. Dieser Zuschuss kann unter Vorlage eines Einkommensnachweises am Stadtamt beantragt werden. Die Einkommensgrenze für den Zuschuss liegt für Alleinstehende bei € 783,99 im Monat, für Ehepaare bei € 1.175,45 Für jedes weitere Kind dürfen € 82,16 dazuverdient werden und für jeden weiteren Erwachsenen € 391,46.

*** Wir danken ...**

± Der Kindergarten Groß-Siegharts bedankt sich bei Frau Mag. Heidrun Holik für die Spende eines „Thermoscan-Fieberthermometers“.

Öffentliche FSME-Impfaktion (Zeckenschutzimpfung) im Jahr 2010 - Die Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya teilt mit, dass dieses Jahr wieder eine FSME-Impfaktion durchgeführt wird. Bei dieser Impfaktion steht für Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr ein eigener Impfstoff zur Verfügung. Die Kosten pro Impfung belaufen sich daher für Kinder (bis zum vollendeten 16. Lebensjahr) auf € 21,50 und für Erwachsene auf € 26. Impfort und -termin: BH Waidhofen/Thaya, Gesundheitsabteilung, ab 9.2. - 22.6.2010 jeden Dienstag von 8 - 11 Uhr. Außerhalb dieser Aktion wird die FSME-Impfung natürlich auch von den Hausärzten angeboten.

75 m² Wohnung in Groß-Siegharts zu vermieten. Telefonische Auskunft 0664/9276511

„Bandlkramer“ - Redaktionstermine 2010:

<u>Redaktionsschluss:</u>	<u>Erscheinungswoche:</u>
06. April 2010	15. Kalenderwoche
07. Juni 2010	24. Kalenderwoche
19. Juli 2010	30. Kalenderwoche
06. September 2010	37. Kalenderwoche
04. Oktober 2010	41. Kalenderwoche
16. November 2010	49. Kalenderwoche
06. Dezember 2010	51. Kalenderwoche

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetzes:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Groß-Siegharts, 3812 Groß-Siegharts, Schloßplatz 1. Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums: Aktuelle Berichte und Informationen aus der kommunalen Verwaltung und mit dieser in Verbindung stehenden, kulturellen, wirtschaftlichen und sonstigen Bereichen.

Redaktion:

Stadtgemeinde Groß-Siegharts,
Tel: 02847/2371-11, Fax: 02847/2371-28,
email: stadtgemeinde@gde.siegharts.at
Homepage: www.siegharts.at

Jahresausklang am Predigtstuhl!



Zum bereits sechsten Mal lud Bürgermeister Maurice Androsch zur Silvesterwanderung auf den Predigtstuhl. Ca. zweihundert Wanderbegeisterte folgten der Einladung zur winterlichen Wanderung auf den höchsten Punkt unserer Gemeinde. Am Gipfel des Predigtstuhls angekommen, gab es auf Einladung des Bürgermeisters Glühwein und Kinderpunsch, um sich für den Heimweg zu stärken.

Einladung zum Bürgermeister- nachmittag der älteren Generation

**Mittwoch, 3. März um 14.00 Uhr
in der Ferienpension**

Auf Ihr Kommen freut sich

Der Bürgermeister persönlich



*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
liebe Jugend!*

Mit voller Härte und mit riesigen Schneemengen hat uns der Winter getroffen. In allen Straßen und Gassen wird der Winterdienst aufgrund der großen zu lagernden Schneemengen immer schwieriger. Um die Situation etwas zu entspannen, haben wir bereits große Summen in die Schneeräumung investiert und große Schneemengen aus den Straßen verbracht und außerhalb gelagert. Die Mitarbeiter des Bauhofes standen und stehen fast rund um die Uhr im Einsatz und sind bemüht, Abhilfe zu schaffen. In diesen Tagen häufen sich die Beschwerden über schlecht gesäuberte Gehsteigbereiche. Vor allem für Mütter mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer ist es teilweise unmöglich, die Gehwege zu benutzen. Es ist uns nicht möglich allen Beschwerden persönlich nachzugehen, daher appelliere ich an die betroffenen Liegenschaftseigentümer, für eine entsprechende Schneeräumung auf den Gehsteigen zu sorgen und ersuche alle um gegenseitiges Verständnis. **DANKE!**

Nunmehr neigt sich auch die laufende Gemeinderatsperiode dem Ende zu. In den letzten fünf Jahren ist in unserer Gemeinde wieder vieles geschehen. In allen Bereichen des Gemeindelebens wurden Investitionen für alle Generationen getätigt. Naturgemäß je nach Bedarf in unterschiedlicher Höhe, aber so wie ich meine zielgerecht. Trotzdem es finanztechnisch oftmals nicht einfach war, haben wir doch große Vorhaben gemeistert und unsere Gemeinde ein großes Stück weiter gebracht. Nach fünf Jahren werden Sie nun am 14. März wieder die Möglichkeit haben aktiv an der Wahl des neuen Gemeinderates teilzunehmen. Ich möchte Sie ermuntern Ihr Wahlrecht auch auszuüben und damit das Recht auf Mitbestimmung zu nutzen. Über die Möglichkeiten der Stimmabgabe bis hin zu den Wahlwerbfern informieren wir Sie im Blattinneren.

Ich möchte mich bei Ihnen für das gute Miteinander der letzten fünf Jahre sehr herzlich bedanken.

Ihr

Voranschlag 2010

Der Voranschlag weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 6,876.000 und im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 1,686.000, also insgesamt € 8,562.000 auf.

Darlehen werden für Kanalsanierung € 1,200.000 und für Dachsanierungsarbeiten beim Schloss in Höhe von € 90.000 aufgenommen. Der Mittelfristige Finanzplan für den Zeitraum 2010 bis 2013 wurde ebenso beschlossen wie der Dienstpostenplan 2010.

Der außerordentliche Haushalt umfasst 10 Vorhaben, und zwar Sanierung Loibesbach € 30.000, Reiterweg Entwässerung € 30.000, Amtsgebäude € 150.000, Feuerwehrausstattung € 60.000, Gemeindestraßen € 90.000, Feld- und Güterwegebau € 20.000, Sanierung Wieningsbach € 30.000, Abwasserbeseitigungsanlage € 1,200.000, Veranstaltungs- und Bildungszentrum € 26.000, Volksschule € 50.000.

An Bedarfszuweisungen für die außerordentlichen Vorhaben werden € 156.000 er-

Chippflicht für Hunde



Schon seit längerem besteht für Hundebesitzer/innen die Verpflichtung, ihrem Tier einen Mikrochip implantieren zu lassen, durch den

das Tier eindeutig zugeordnet werden kann. Seit Jahresbeginn 2010 ist die Übergangsregelung ausgelaufen. Das Fehlen eines Chips bei einem Hund kann für die Besitzer teuer werden. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese Verwaltungsübertretung mehr als € 3.000 betragen.

Derzeit können Hundehalter ihre Tiere auf zwei Wegen melden: Sie lassen den gechippten Hund bei der Bezirkshauptmannschaft registrieren. Oder sie beauftragen gleich den Tierarzt beim Chippen mit der Durchführung der Meldung. Ab Sommer wird es eine dritte Möglichkeit geben, und zwar sollen die Hundebesitzer die Registrierung auch via Internet mit Hilfe eines Passwortsystems selbst vornehmen können.

wartet.

An Steuereinnahmen erwartet sich die Stadtgemeinde € 2,415.700.

An Ausgaben sind zu bewältigen: Sozialhilfebeitrag € 349.300, Jugendwohlfahrtsumlage € 36.000, Berufsschülerhaltungsbeitrag € 50.600, Beitrag für die Krankenanstalten (NÖKAS) € 478.400.



Schulumlagen € 200.200 (Hauptschule, Sonderschule, Polytechnische Schule, Sporthauptschule). Die Nettoaufwendungen für Volksschule, Kindergarten, Kinderbetreuungseinrichtungen, Schülerbeförderung und Musikschule betragen € 602.400.

Für die Bereiche Straßen, Feld- und Güterwege, Bachinstandhaltung sind € 349.600 veranschlagt.

Die Förderung für die Landwirtschaft, den Fremdenverkehr und für das Gewerbe beträgt € 73.100.

Neues NÖ Hundehaltegesetz

Die Bestimmungen dieses Gesetzes werden in den nächsten Kulturbriefausgaben näher erläutert. Diesmal soll auf § 8 „Führen von Hunden“ aufmerksam gemacht werden.

Der Halter oder die Halterin eines Hundes darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, welche die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht und die notwendige Erfahrung aufweisen.

Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welcher dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Öffentliche Orte im Ortsbereich sind unter anderem Straßen, Plätze, Gehsteige usw., Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Freizeiteinrichtungen, Stiegenhäuser und Zugänge zu Mehrfamilienhäusern usw.

An den öffentlichen Orten müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential (§ 2) und auffällige Hunde (§ 3) sind an den öffentlichen Orten immer mit Maulkorb **und** Leine zu führen.

Wer gegen die Bestimmungen des § 8 verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung.

Kinder Jugend Familie Soziales

Schaulaufen im Rahmen des Eislaufkurs der Kinder und Eistanzer am Samstag, den 30. Jänner 2010 !



Dipl.- Kfm.(FH) KOPECEK Christian , Jugend-Stadtrat



Bei herrlichem Sonnenschein fand die von der ehem. Staatsmeisterin im Eistanzen, Frau Schwab-Härtl, choreografierte Veranstaltung mit Walzer, Tango und Linedance am Sparkaseneislaufplatz in Zusammenarbeit mit Kultur – u. Jugendreferat der Stadtgemeinde Groß-Siegharts statt!



Fortsetzung der Vorstellung von neuen Gemeindegürgern und Gemeindegürgerrinnen!



Janu Sophie-Maria mit Mama Manuela und Papa Peter sowie Schwester Kerstin!

Straßen, Gassen, Plätze, Denkmäler und Menschen von Groß-Siegharts

(Serie von Vizebürgermeister Hans Widroither)

Vor 65 Jahren starb Stadtpfarrer Richard Frasl im Konzentrationslager Dachau

Mit der Lebensgeschichte des populären Groß-Siegharter Stadtpfarrers Richard Frasl haben wir uns bereits anlässlich seines 100. Geburtstages im Rahmen der Beschreibung der nach ihm benannten „Fraslgasse“ im April 1998 näher befasst. Im Gedenken an dessen Todestag soll nunmehr auf seine Gefangenschaft im Konzentrationslager Dachau, in der Nähe von München, eingegangen werden.

Sein starker aufrichtiger Charakter erlaubte es nicht, dass sich Pfarrer Frasl mit den menschenverachtenden Gepflogenheiten der Nationalsozialisten abfand. Da er sich nie „ein Blatt vor den Mund nahm“, wie Zeitgenossen berichteten, kam es immer wieder zu Konflikten mit den damaligen Machthabern. Zahlreiche Warnungen, „er möge doch vorsichtiger sein“ schlug er stets aus. Schließlich wurde Pfarrer Frasl am 8.1.1943 von der Gestapo (Geheime Staatspolizei) verhaftet und nach Verhören in Znaim und Wien am 6.2.1943 in das Konzentrationslager Dachau überstellt. Auf Pfarrer Frasl mit der Häftlingsnummer 43470 stürmten dort von Anbeginn eine Unmenge von Eindrücken ein, deren Verarbeitung es unmöglich machte, die strengen Regeln des Lagerlebens zu erfassen. Ohne sie aber genauestens zu kennen, konnte ein Häftling nicht hoffen, mit dem Leben davonzukommen. Und selbst, wenn er alles wusste, blieben seine Chancen gering - aber immerhin, er konnte manchen Gefahren ausweichen. Die geistlichen Lagerinsassen waren in Dachau im Block 26 zusammengepfertcht und hatten unter den Schikanen des Wachpersonals zu leiden. Die Schlafräume waren mit je 75, in Dreierreihen übereinander angeordneten Betten ausgestattet. In jedem Schlafraum lebten 350

Häftlinge. Jeder Schutzhaftgefangene durfte im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen, oder an sie absenden. Die Briefe mussten gut lesbar mit Tinte geschrieben sein. Zugelesen waren 15 Zeilen bei Briefen, und 10 Zeilen bei Postkarten. Gewissen Gruppen von Gefangenen war es erlaubt, Pakete mit Lebensmitteln und Rauchwaren zu emp-



fangen. Frasl erhielt immer wieder Pakete aus Groß-Siegharts, die er dann unter den Mithäftlingen verteilte. Jede Woche, jeweils Freitag-, oder Samstagabend, trafen neue Gefangenentransporte aus Österreich im Konzentrationslager Dachau ein. Es war zwar streng verboten, mit den Neuzugängen in Verbindung zu treten. Trotzdem ging Frasl stets mit ein paar Stücken Brot, die er sich von seiner Ration abgespart hatte, und einigen Zigaretten in der Tasche zum Badehaus, wo die Neuankömmlinge die erste Nacht verbrachten. Er unterhielt sich mit ihnen und sprach allen Mut zu, die da verzweifelt und innerlich zerbrochen am Boden hockten. Überhaupt versuchte Pfarrer Frasl bei seinen Schicksalsgefähr-

ten in diesen schrecklichen Jahren immer wieder Zuversicht zu verbreiten. Anfang 1945 meldete er sich freiwillig zur Arbeit in einen Lagerblock, wo Flecktyphus ausgebrochen war. Wenige Tage vor Kriegsende erfasste auch ihn die gefürchtete Krankheit. Am 16.4.1945 starb Pfarrer Frasl im Krankenrevier (Typhusblock Nr. 7), im Alter von 47 Jahren. Er fand mit hunderten Mithäftlingen in einem Massengrab seine letzte Ruhestätte. Nur elf Tage später, am 29.4.1945, befreiten amerikanische Truppen die rund 70.000 Insassen von Dachau. In den 12 Jahren des Bestehens wurden in Dachau 206.000 Häftlinge registriert. Nicht feststellbar ist die Anzahl der „nicht registrierten“ Einlieferungen. Für den selben Zeitraum wurden 31.951 Todesfälle beurkundet. Doch die Zahl aller Toten, einschließlich der Opfer von Einzelexekutionen, Massenerschießungen und der letzten Todesmärsche, die noch einmal in die Tausende gehen, lässt sich nicht mehr ermitteln.

Karl Röder, er überlebte 10 Jahre Dachau, erinnert sich in seinem Buch „Nachtwache“: „Viele zehntausend Gesichter sind in all den Jahren an mir vorbeigezogen. Nur von wenigen wusste ich, woher sie kamen und wohin sie verschwanden. Der Kamin des Krematoriums, der Tag und Nacht rauchte, legte eine Wolke Gestank über das Lager, die auch der stärkste Wind nicht vertrieb. Was sollten wir angesichts dieser Tatsache mit der Unsterblichkeit anfangen, über die so viel geschrieben, gesprochen und gepredigt worden war? Nicht einer, der daran glaubte, starb deshalb leichter - und er starb ja auch nicht seinen Tod, sondern wurde ermordet.“

4. WIRTSCHAFTS MESSE LUDWEIS

DER PARTNERGEMEINDEN LUDWEIS/AIGEN UND DESNÁ

24. - 25. APRIL 2010

SAMSTAG

10.00 Offizielle Eröffnung

Eröffnungsgestaltung der VS Aigen

SONNTAG

15.00 Seebachtracht Modeschau

Elfi Maisetschläger

An beiden Tagen Rahmenprogramm

Motorsägen-Holzschnitzen, Polizeilicher Beratungsdienst,

Ausstellung alter Ansichtskarten Sammlung Baumgartner

Bogenschießen, Kinderschminken, Luftburg für Kinder

Messeöffnungszeiten jeden Tag von 10 Uhr bis 18 Uhr

Kandidatenliste zur Gemeinderatswahl am 14. März 2010**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS (SPÖ)**

Zu- und Vorname	Beruf	Geb.J.	Adresse (alle 3812)
ANDROSCH Maurice	Polizeibeamter	1970	Karlsteiner Straße 8
MATZINGER Gerald	Polizeibeamter	1965	Maria Kren-Gasse 13
FRÖHLICH Werner	Selbständig	1960	Hamerlingstraße 22
KOPECEK Christian	Verkaufsleiter	1963	Braunhanslweg 22
HAUER Eveline	Pensionistin	1948	Schloßgarten 5
PFABIGAN Johann	Vertragsbediensteter	1950	Am Huppelteich 16
SCHELM Michael	Student	1976	Schwabengasse 59
ÜBLER Sabine	Vertragsbedienstete	1964	Geyerweg 17
BLACHA Trude	Penisonistin	1949	Grabenfeldstraße 42
WEIXLBRAUN Leopold	Techniker	1960	Lehmgrube 6
IRSCHIK Franz	Pensionist	1947	Bachgasse 5
SCHEIDL Gerold	Vetragsbediensteter	1964	Fistritzer Straße 4
STEINDL Elfriede	Haushälterin	1968	Maria Kren-Gasse 13
PANY Ulrike	Angestellte	1974	Johann Böhm-Straße 12a
NOWAK Birgitt	Vertragsbediensteter	1972	Waidhofner Straße 33
BERANEK Stefan	ÖBB-Bediensteter	1978	Sieghartsles 39
EDLINGER Willibald	Vertragsbediensteter	1957	Loibes 16
LORENZ Josef	Pensionist	1947	Ellends 52
BERANEK Friedrich	Pensionist	1938	Geyerweg 17
BERANEK Dietlinde	Pensionistin	1939	Geyerweg 17
DANGL Erwin	Nachrichtentechniker	1957	Am Huppelteich 5
DEMMEER Adolf	Pensionist	1938	Waldreichs, Karlsteiner Straße 52
EICHHORN Anton	Vertragsbediensteter	1964	Loibes 28
FRANK Renate	Vertragsbedienstete	1967	Waldreichs, Karlsteiner Straße 75
GARTNER Manfred	Schulwart	1961	Waidhofner Straße 55
HRAUDA Herbert	Pensionist	1947	Am Huppelteich 5
KERN Josef	Bundesbeamter	1973	Lange Gasse 1
KOCYJAN Gerhard	Pensionist	1942	Grabenfeldstraße 1
KOCYJAN Renate	Pensionistin	1945	Grabenfeldstraße 1
KURIJ Robert	Historiker	1959	Ellends 11
LEITHNER Wolfgang	Pensionist	1944	Am Huppelteich 11
LUNZER Hilda	Pensionistin	1940	Loibes 15
MAYER Erich	Pensionist	1943	Buchberggasse 23
MICHL Gertrude	Hausfrau	1950	Ellends 42
POTESIL Franz	Pensionist	1937	Loibes 15
PRAGER Christian	Polizeibeamter	1963	Grabenfeldstraße 9
PRAND Ingrid	Kfm. Angestellte	1961	Feldgasse 7
RIEDL Richard	Heeresbediensteter	1952	Waidhofner Straße 54
ROMAN Willibald	Pensionist	1953	Fistritz 10
SCHELM Franz	Stadtamtsdirektor	1953	Geyerweg 11
SCHELM Johann	Pensionist	1948	Geyerweg 14
SCHMIDT Egon	Pensionist	1946	Haydnweg 2
STÖGERER Friedrich	Pensionist	1940	Schwabengasse 57
TOMACEK Günter	ÖBB-Angestellter	1951	Lange Gasse 7
WANKO Roman	Angestellter	1971	Am Huppelteich 3

ÖSTERREICHISCHE VOLKSPARTEI (ÖVP)

Zu- und Vorname	Beruf	Geb.J.	Adresse (alle 3812)
BAUER Josef	Polizeibeamter	1959	Sieghartsles 44
ACHLEITNER Ulrich	Unternehmer	1963	Privatstraße 2
BÖHM Johann	BHS-Direktor	1964	Friedhofsweg 3
PAUSWEG Martin	Landwirt	1968	Weinern 5
LITSCHAUER Michael	Angestellter	1981	Ziegelofengasse 1
PESCHEL Andreas	Trockenbaumeister	1975	Am Huppelteich 5/1/4
KLANER Otto	Angestellter	1975	Wienings 45
EDLINGER Tamara	Studentin	1990	Weinern 15
PICHL Stephan	Student	1989	Leopold Hausbauer-Gasse 5
MATZINGER Manfred	Transportunternehmer	1961	Fistritz 49
KITZBERGER Petra	Angestellte	1979	Wienings 25
JORDAN Günther	Angestellter	1970	Grabenfeldstraße 23
PFITZNER Martin	Lehrer	1971	Waidhofner Straße 47/1
PICHL Gerald	Landwirt	1967	Ellends 19
BLIEBERGER Gernot	BMHS-Lehrer	1964	Grabenfeldstraße 16
PETER Elvira	Angestellte	1967	Geyerweg 6/2
DIMMEL Manfred	Angestellter	1963	Waldreichs, Johann Böhm-Straße 1
EDER Anton	Landwirt	1961	Loibes 2
EDLINGER Josef	Landwirt	1965	Weinern 15
EDER Christian	Angestellter	1983	Sieghartsles 10
NEUDITSCHKO Hermann	Angestellter	1960	Waldreichs, Johann Böhm-Straße 12a
ÜBERREITER Gabriella	Hausfrau	1963	Sieghartsles 40
AXMANN Maria	Hausfrau	1950	Waidhofner Straße 18/2
WAGNER-FALTNER Aloisia	Angestellte	1957	Fistritzer Straße 2/11
WELZMÜLLER Sepp	Pensionist	1944	Bandwebergasse 5/1
HRAUDA Adolf, Ing.	Unternehmer	1961	Mittergasse 30
WIESINGER Maria	Angestellte	1958	Anna Uhl-Straße 10
LEBERSORGER Herbert	Finanzbeamter	1963	Wienings 2
MATZINGER Franz	Pensionist	1937	Fistritz 49
WOREL Friedhelm	Pensionist	1945	Feldgasse 7/2/18
APPELTAUER Wilhelm	Landwirt	1953	Wienings 36/2
DIMMEL Herbert	Landwirt	1952	Fistritz 21
LITSCHAUER Christoph	Arbeiter	1984	Maria Kren-Gasse 29
STOCKINGER Erich	Arbeiter	1965	Ellends 26
HRAUDA Heidemarie	Angestellte	1963	Mittergasse 30
LITSCHAUER Josef	Angestellter	1958	Maria Kren-Gasse 29
ZECHA Franz	Landwirt	1962	Ellends 21/2
GÖTH Franz	Pensionist	1946	Fistritz 31/2
EDER Franz	Pensionist	1948	Sieghartsles 10
PESCHEL Thomas	Landwirt	1971	Fistritz 14/1
PÖPPEL Elisabeth	Angestellte	1959	Geyerweg 8
PICHL Hermine	Pensionistin	1947	Leopold Hausbauer-Gasse 5
EISLER Werner	Angestellter	1947	Bandlkramerweg 6
WINTER Walter	Arbeiter	1954	Ellends 8/3
BUCHACHER Marion	Angestellte	1967	Berggasse 25/3
FALTNER Alfred	Hauptschuldirektor	1949	Gießereistraße 8

FREIHEITLICHE PARTEI ÖSTERREICHS (FPÖ)

Zu- und Vorname	Beruf	Geb.J.	Adresse (alle 3812)
WEBER Kurt	Busunternehmer	1953	Rudolf Hohenberg-Gasse 6
KRECNY Ursula	Hausfrau	1953	Am Huppelteich 1/2/14

Infos zur Gemeinderatswahl am 14. 3. 2010**Wahllokale u. Wahlzeiten:**

Groß-Siegharts:	Sprengel 1 bis 4	Stadtsaal	Wahlzeit 08 – 13 Uhr
Ellends:	Sprengel 5	Gasthaus Schuecker	Wahlzeit 10 – 12 Uhr
Fistritz:	Sprengel 6	Gasthaus Peschel	Wahlzeit 10 – 12 Uhr
Loibes:	Sprengel 7	Feuerwehhaus	Wahlzeit 09 – 11 Uhr
Sieghartsles:	Sprengel 8	Feuerwehrhaus	Wahlzeit 10 – 12 Uhr
Waldreichs:	Sprengel 9	Feuerwehrhaus	Wahlzeit 09 – 12 Uhr
Weinern:	Sprengel 10	Feuerwehrhaus	Wahlzeit 10 – 12 Uhr
Wienings:	Sprengel 11	Gasthaus Schimmel	Wahlzeit 10 – 12 Uhr

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und alle Staatsangehörigen eines anderen Mitgliedstaates der EU, die spätestens **am 14. März 2010 das 16. Lebensjahr** vollendet haben, in der Gemeinde einen Wohnsitz haben (Stichtag 14.12.2009) und im abgeschlossenen Wählerverzeichnis aufscheinen.

Jeder Wahlberechtigten erhält eine Wählerverständigungskarte mit den Daten des Wahlsprengels zugesandt. Bitte nehmen Sie diese zur Wahl mit.

Wahlkarten

Der schriftliche Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte muss bis spätestens 10. März 2010 erfolgen. Eine persönliche Antragstellung hat bis spätestens 12. März 2010, 12:00 Uhr zu erfolgen.

Briefwahl

Das Wahlrecht kann ab Ausstellung der Wahlkarte ausgeübt werden. Das verschlossene Überkuvert mit dem Wahlkuvert muss bis spätestens am Wahltag, um 6:30 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde (Stadtamt) eingelangt sein.

Verwendung der Wahlkarte vor einer Sprengelwahlbehörde

Mit der Wahlkarte ist es auch möglich in jedem Sprengel der ausstellenden Gemeinde persönlich die Stimme abzugeben.

Die verschlossene Wahlkarte mit Wahlkuvert und Stimmzettel kann aber auch durch den Wähler selbst oder durch einen Boten der für den Wähler zuständigen Sprengelwahlbehörde übergeben werden.

Stimmzettel

Bei der Gemeinderatswahl liegt wieder ein „**AMTLICHER STIMMZETTEL**“ auf. Auf diesem sind die kandidierenden Parteien eingetragen. Außerdem hat er ein eigenes Feld, auf dem man Kandidaten Vorzugsstimmen geben kann. Man kann also eine Partei ankreuzen und (oder) Kandidaten benennen. Benennt man einen oder mehrere Kandidaten der gleichen Partei, zählt die Stimme auch für deren Partei. (Gültigkeitsgrundsatz: Namenstimme zählt vor Parteistimme).

Wie bisher gibt es auch „**NICHTAMTLICHE STIMMZETTEL**“, auf denen die Namen eines oder mehrerer Kandidat(inn)en einer Partei verzeichnet sein können. Die persönliche Stimme zählt natürlich auch für die Partei der Kandidat(inn)en. Diese Stimmzettel sind natürlich nicht im Wahllokal erhältlich – sie werden von den politischen Parteien zur Verfügung gestellt.

Wenn Wähler eine Umreihung der am Wahlvorschlag einer Partei angeführten Kandidat(inn)en, durchführen wollen, ist dies nur möglich, indem die Wähler Kandidat(inn)en in der gewünschten

Reihenfolge auf dem Stimmzettel anführen bzw. einzelne Kandidat(inn)en herausstreichen. Eine Umreihung durch Nummerierung ist nicht möglich. Es erhalten nur die am Stimmzettel angeführten Kandidat(inn)en Wahlpunkte.

Wahlen in die NÖ Landwirtschaftskammern 2010

Am Sonntag, den 28. Februar 2010 finden die Wahlen in die NÖ Landwirtschaftskammern 2010 statt.
Das Gemeindegebiet von Groß-Siegharts ist in 6 Wahlsprengel eingeteilt.

Wahlsprengel, Wahllokale und Wahlzeiten:

Sprengel 1 (Groß-Siegharts, Sieghartsles und Waldreichs):
Stadtamt - 9.00 bis 11.00 Uhr

Sprengel 2 (Ellends):
Gasthaus Schuecker - 9.00 bis 11.00 Uhr

Sprengel 3 (Fistritz):
Gasthaus Peschel - 9.00 bis 11.00 Uhr

Sprengel 4 (Loibes):
Feuerwehrhaus Loibes - 9.00 bis 11.00 Uhr

Sprengel 5 (Weinern):
Feuerwehrhaus Weinern - 9.00 bis 11.00 Uhr

Sprengel 6 (Wienings):
Gasthaus Schimmel - 9.00 bis 11.00 Uhr

Stimmabgabe am Postweg

Die Wähler, die ihre Stimme am Postweg abgeben wollen, haben die Möglichkeit, sich in der Zeit vom 18. bis 23. Februar 2010 die Wahlunterlagen beim Stadtamt Groß-Siegharts zu besorgen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich die Wahlunterlagen zusenden zu lassen. Nach dem Ausfüllen des Stimmzettels ist dieser in das Wahlkuvert und dieses in dem vorgesehenen Briefumschlag zu geben und zu verschließen. Die Wahlunterlagen müssen spätestens einen Tag vor dem Wahltag bei der Gemeindewahlbehörde (Stadtamt) einlangen. Die Briefwahlunterlagen können aber auch am Wahltag bei der zuständigen Sprengelwahlbehörde abgegeben werden.

www.noegkk.at

„mobil + kraftvoll = Vitalität“
Kulturhaus Gmünd,
3950 Gmünd, Hans-Lenz-Straße 13



Vortrag: 21. April 2010, 18:30 Uhr
Schnupperkurs: 28. April 2010, 16:30 bzw. 18:30 Uhr

- I Trainingsgrundlagen und Methoden
- I Praktische Hinweise für das Beweglichkeits- und Krafttraining
- I Gefahren des Krafttrainings
- I Der praktische Nutzen im Alltag
- I Wie beeinflusst Beweglichkeit meine Lebensqualität?

Referentin: Mag. Cathrin Baritsch, Dipl. Sportlehrerin

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 050899-0654

IMSB
Austria

NÖGKK
NÖ Gebietskrankenkasse
Wir versorgen Sie!

Wollten Sie nicht immer schon den Sternhimmel durch ein Fernrohr sehen ... ?

Die **WALDVIERTLER ASTRONOMISCHE GESELLSCHAFT**
lädt ein

Samstag 27. 2. 2010, 20:00 Uhr

Astro-Stammtisch im Gh. Zacky in Großdietmanns bei Gmünd
(gegenüber Kirche). Meist mit Audio-/DVD-Kurzvortrag – Öffentl. Zugänglich

Samstag, 6. 3. 2010, 19:00 Uhr - nur bei klarem Himmel:
Öffentliche Sternwarteführung Höhenberg

Führungsprogramm: Mars, div. Sternhaufen, Gasnebel und Galaxien sowie Sternbilderführung,
ev. auch Sternspektren, ab ca. 19:30 auch Ringplanet Saturn.

*Für Gruppen ab ca. 7 Personen sind gegen telefonische Voranmeldung
auch JEDERZEIT SONDERFÜHRUNGEN auf der Sternwarte möglich !*

Sternwarten-Eintrittspreise:

Erwachsene: 5 €, Jugendliche: 3 €, Schulklassen: 2,50 € pro Person, Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei

INFO oder NACHRICHT - bitte an eine der folgenden Personen:

Ing. Hermann Lahofer: 0664 / 240 70 48, Günter Stöckl: 02852 / 52383 od. 0664 / 373 2206,
Wolfgang Schneider: 02862 / 581 79 od. 0688 / 820 22 18, Peter Kitzler: 0664 / 517 8259

hermannlahofer@hotmail.com www.sternwarte-hoehenberg.at

Prominente im Bandlkramerlandl Groß-Siegharts zu Gast

(Serie von Vizebürgermeister Hans Widroither)

Vizekanzler DDR. Bruno Pittermann

Die Große Koalition von ÖVP und SPÖ war seit Jahren durch gravierende Interessensgegensätze der beiden Großparteien größtenteils unfähig geworden, gemeinsam die Probleme des Landes zu lösen. Im November 1965 hatten sich beide Regierungsparteien wieder einmal auf kein Budget einigen können. Der letzte Konsens daraus waren vorverlegte Neuwahlen für den Frühjahr des kommenden Jahres. Die Volkspartei unter Bundeskanzler Dr. Josef Klaus sah dem Wahlkampf zuversichtlich entgegen. Hingegen waren die Sozialdemokraten durch innere Machtkämpfe und die Affäre um den ehemaligen Innenminister Franz Olah geschwächt. Dazu kam noch eine Wahlempfehlung der Kommunisten, die

von Parteichef Bruno Pittermann nicht eindeutig zurückgewiesen wurde. Die Nationalratswahlen vom 6. März 1966 bedeuteten dann das Ende der Großen Koalition, die Österreich immerhin 21 Jahre lang regiert hatte. Die ÖVP gewann vier Mandate und hatte mit 85 Abgeordneten eine knappe, aber zur Alleinregierung ausreichende Parlamentsmehrheit. Die SPÖ verlor bei diesen Wahlen zwei Mandate und kam auf 74 Sitze. Die FPÖ erreichte 6 Mandate. Darüber hinaus gelang es dem ehemaligen SPÖ-Innenminister Franz Olah mit seiner erst im Vorjahr gegründeten „Demokratisch-Fortschrittlichen Partei“ immerhin 3,2 Prozent der Stimmen, jedoch kein Mandat, zu verbuchen. Die anschließenden Koalitionsverhandlungen scheiterten. Ein au-

ßerordentlicher Parteitag der SPÖ stellte am 15.4.1966 die Weichen für den Gang in die Opposition. Knapp ein Jahr nach der Wahlniederlage zog man innerhalb der SPÖ auch persönliche Konsequenzen. Ende Jänner 1967 wurde der niederösterreichische Parteiobmann Dr. Bruno Kreisky Nachfolger von DDR. Pittermann als Bundespartei-vorsitzender.



Anfang März 1966, wenige Tage vor dem Wahlsonntag, besuchte Vizekanzler Bruno Pittermann im Rahmen einer bezirksübergreifenden Wahlversammlung Groß-Siegharts und sprach im vollbesetzten Kinosaal in der Roseggergasse (Foto: Bildmitte Bruno Pittermann, rechts neben ihm sitzend Johann Böhm, zu dieser Zeit SPÖ-Bezirksparteivorsitzender, Konsumvorstandsobmann und langjähriger Bürgermeister von Waldreichs.

Pittermann wurde am 3.9.1905 in Wien geboren. Er promovierte 1928 in Geschichte und Geografie, und war anschließend Bildungsreferent in der Arbeiterkammer Klagenfurt. Im Bürgerkriegsjahr 1934 wurde der überzeugte Sozialdemokrat inhaftiert. Das Nationalsozialistische Regime verfolgte Pittermann ebenfalls politisch. 1938 schloss er ein Zweit-

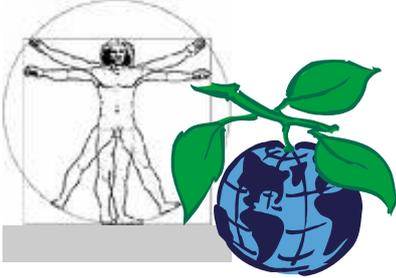
studium in Wien ab. Den Doktorjur. verweigerten ihm jedoch die Nationalsozialisten wegen seiner Ehe mit einer Jüdin, worauf er für kurze Zeit ins Ausland ging. Wie im Leben vieler seiner Zeitgenossen, war das Jahr 1945 auch für Pittermann menschlich und beruflich eine richtiggehende Zäsur. 1945 wurde er Erster Sekretär der Wiener Arbeiterkammer und zog im gleichen Jahr in den Nationalrat ein, dem er bis 1970 angehörte. Nach der Wahl von Dr. Adolf Schärf zum österreichischen Bundespräsidenten wurde DDR. Pittermann am 8.5.1957 zum Vorsitzenden der SPÖ gewählt und zwei Wochen später als Vizekanzler angelobt. In seine Ära fielen ein großer Sieg bei den Nationalratswahlen im Jahr 1959, aber auch seine bereits eingangs erwähnte schwere Niederlage im Jahr 1966. Berühmt wurde seine Versöhnung mit

dem politischen Gegner der Zwischenkriegszeit und sein symbolischer Handschlag mit Bundeskanzler Alfons Gorbach von der ÖVP. 1964 bis 1976 war Pittermann Präsident der Sozialistischen Internationale und setzte sich für Menschenrechte und Anliegen der Dritten Welt ein. Pittermann war ein brillanter Redner und hochbegabter Politiker. Er genoss zuweilen den Ruf eines Volkstribuns. Zu seinen Spezialitäten gehörten sein Fleiß, sein entwaffnender Humor, seine geliebte Virginia-Zigarre, gutes Essen und häufige Tarockpartien.

1975 musste er sich wegen eines Schlaganfalls, dem drei weitere folgten, aus der Politik zurückziehen. Vizekanzler DDR. Bruno Pittermann starb am 19.9.1983 in Wien.

Februar 2010

Gemeinsam mehr Bewegen



Ausgabe 25

Im Rahmen der Initiative Energie Future befragt die Stadtgemeinde die Bürger aus unserer Stadt und Katastralgemeinden. In den Bereichen Haushalt; Haus; Biomasse– Fernwärmeversorgung; Fahrzeuge; Energieverbrauch und Verkehrsmittel werden die Daten des Verbrauches und Benutzung erhoben. "Das Interesse an Energieeffizienz ist groß". Aber es kann auch noch viel getan werden".

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
liebe Jugend!

Energieeffizienz steht bei Gemeindebürgern ganz oben auf der Wunschliste, wenn es um das Eigenheim geht. Bei Befragungen worauf sie bei der Ausstattung des idealen Hauses achten würden, antworteten viele der Befragten, dass ihnen eine energiesparende Bauweise besonders wichtig sei. Vor allem Familien legen darauf Wert nach einer energiesparenden Bauweise.

Staatlich gefördert wird energieeffizientes Bauen durch günstige Kredite. So bietet das Land Niederösterreich neu strukturierte Förderprogramme „Energieeffizient Bauen“ und „Energieeffizient Sanieren“ an. Für diese Darlehen wird ein Zinszuschuss gewährt. Ein guter Baufinanzierungsberater sollte immer prüfen, ob Fördermöglichkeiten genutzt werden können. Bei vielen Finanzierungspartnern lassen sich durch die Berücksichtigung von Fördermitteln zusätzlich besonders günstige Zinskonditionen erzielen. Übrigens: Bei der Beantragung von Fördermitteln durch das Land Niederösterreich unterstützt Sie die Stadtgemeinde Groß-Siegharts sehr gerne.

In der heutigen Ausgabe finden Sie einen Fragebogen zur Analyse des energetischen Ist-Zustandes. Dieser ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erarbeitung von Energiesparprojekten auf Gemeindeebene. Nur wenn die örtlichen Energieverbrauchsdaten bekannt sind, können gezielte und realistische Maßnahmen erarbeitet und auf die Bedürfnisse der Gemeinde abgestimmt werden. Wir ersuchen deshalb um rege Teilnahme und bedanken uns im Voraus für Ihre Mithilfe!



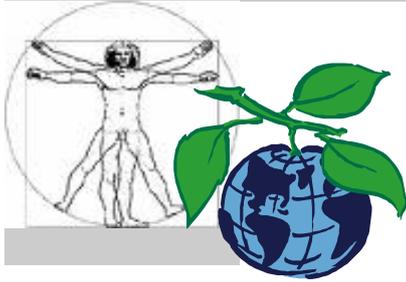
Werner Fröhlich
Stadtrat für Umwelt und Gesundheit

Umwelt & Gesundheit



Februar 2010

Erste - Hilfe - Grundkurs



Ausgabe 25

**Österreichisches Rotes Kreuz
Niederösterreich
Bezirksstelle Waidhofen a. d. Thaya
AUSBILDUNGSREFERAT**



Im Notfall kommt es auf alle an

ob ein Mensch in einer Notsituation eine zweite Lebenschance erhält.

In allen Bereichen des täglichen Lebens kann jeder unerwartet in Situationen geraten, in denen er schnell und wirkungsvoll Erste Hilfe leisten muss.

Der Ersthelfer steht also am Anfang der so genannten Rettungskette und von seiner Hilfeleistung hängt zunächst alles – im Extremfall das Leben eines Mitmenschen ab. Leider beherrscht nur jeder zehnte Österreicher die wenigen Handgriffe, die ihn zum Lebensretter machen können. Dabei kann jeder von uns jeden Tag Opfer eines Unglücks sein oder eben Lebensretter.

Daher veranstaltet die Rot-Kreuz-Bezirksstelle Waidhofen an der Thaya gemeinsam mit der Ortsstelle Groß-Siegharts einen

ERSTE-HILFE-GRUNDKURS

(16 Stunden)

**Kursbeginn ist Mittwoch, der 17. März 2010, 19:30Uhr
im Sitzungssaal der Sparkassen Groß-Siegharts.**

Insgesamt sind 6 Kursabende geplant, wobei die weiteren Termine in Abstimmung mit den Teilnehmern bei Kursbeginn fixiert werden. Durch den positiven Abschluss des Erste-Hilfe-Grundkurses erwirbt jeder Kursteilnehmer jene Ausbildung, welche die Grundlage für den Erwerb eines Führerscheines bildet. Der Kursbeitrag beträgt 20,- € für Kursunterlagen und Übungsmaterial.

Anmeldungen zu diesem Kurs sind telefonisch unter der Telefonnummer 02847/2371-15 oder per Mail an g.jordan@aon.at erforderlich.

**Lernen Sie Erste Hilfe ...
... damit wir nicht zu spät kommen!!!**



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



Liebe GemeindebürgerInnen!

Unserer Gemeinde ist es gelungen bei dem grenzüberschreitenden Projekt „**Energy Future**“ mitzuarbeiten. Dabei wird für insgesamt 15 Gemeindezentren im Wald- und Weinviertel die Energiesituation beleuchtet und danach werden konkrete Impulse in Richtung Energiesparen, Ökoenergieproduktion und Ökoenergieeinkauf gesetzt.

Es werden grundsätzlich die drei wesentlichen Themenbereiche betrachtet:

Wärme - Strom - Mobilität

Das Projekt ist in jedem Gemeindezentrum in **3 Arbeitspakete** gegliedert:

1. Erhebung und Auswertung eines Überblicks zu Gebäuden, Infrastruktur und Energienutzung
2. Mit den Ansässigen werden die Themenbereiche durchgearbeitet um für jedes Ortszentrum letztlich ein individuelles Schwerpunktthema zu finden
3. Ausarbeitung eines Projektes für jedes Gemeindezentrum zum jeweils ausgewählten Schwerpunktthema



Dieses Projekt ist für die Gemeinde kostenlos. Es wird von der Europäischen Union, dem Land Niederösterreich und der Energieagentur der Regionen finanziert. Wir bitten Sie um Ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung bei der Durchführung von Erhebungsarbeiten und rege Teilnahme bei den Veranstaltungen. In diesem Zuge möchten wir Sie auf die Möglichkeit von Energieberatungen für Haushalte und Betriebe hinweisen welche bis 100% gefördert werden. Nähere Informationen zum Projekt „**Energy Future**“ und zu den Beratungsmöglichkeiten erhalten Sie im Gemeindeamt oder bei der Energieagentur der Regionen.

Stadtgemeinde Groß-Siegharts
Schloßplatz 1
3812 Groß-Siegharts
Tel.: 02847 / 2371

Energieagentur der Regionen
Mag. DI Wolfgang Weißensteiner
Aignerstraße 1
3830 Waidhofen / Thaya
Tel.: 02842 / 9025 - 40889



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund





Erläuterungen zum Fragebogen

Die Daten, die im Fragebogen anzugeben sind, dienen als Grundlagen für weitere Projekte im Rahmen der Stadterneuerung und für das erste Arbeitspaket im Projekt Energy Future. Die Erhebungen werden im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt.

Alle Daten werden vertraulich behandelt!

Fragen zum Haushalt

Die Anzahl der im Haushalt lebenden Personen ist unter diesem Punkt anzugeben. Weiters bitten wir, die Personen den entsprechenden Gruppen (Kinder, Berufstätige, ...) zuzuordnen.

Fragen zum Haus

Hier geht es um den Zustand des Gebäudes und dessen Nutzung. Mit den hier erhobenen Daten kann abgeschätzt werden, wie viel Energie ungenutzt entweicht.

Sollten Sie in einer Wohnhausanlage mit mehreren Mietern (Parteien) wohnen, brauchen Sie die „Fragen zum Haus“ nicht auszufüllen.

Es ist wichtig, dass Sie im Adressfeld auf jeden Fall die Anschrift angeben.

Fragen zur Fernwärme

Dieser Punkt ist insbesondere auszufüllen, wenn Sie an einem Fernwärmeanschluss interessiert sind. Daten wie Adresse und Telefonnummer sind notwendig, um einen Netzplan zu erstellen und die Machbarkeit eines Fernwärmenetzes zu bewerten.

Fragen zum Wärmebedarf

Unter diesem Punkt sind das Heizmedium sowie die jährlich benötigte Menge anzugeben.

Fragen zum Strombedarf

Die Daten, die hier abgefragt werden, können von der Jahresstromabrechnung abgelesen werden.

Fragen zu den benutzten Fahrzeugen

Mit Hilfe der Daten in diesem Bereich wird der Energieverbrauch durch den Verkehr abgeschätzt. Hierfür wird die Anzahl der Fahrzeuge der angeführten Gruppen benötigt, sowie die jährliche zurückgelegte Strecke (Schätzung oder Fahrtenbuch) und der durchschnittliche Verbrauch für 100 Kilometer.



Erhebung der Energiedaten in privaten Haushalten der Stadtgemeinde Groß-Siegharts (Rückgabe bis 19.03.2010)

Fragen zum Haushalt

Hauptwohnsitz in Gr.-Siegharts ja nein, in

..... Personen gesamt davon: weiblich männlich

..... Kinder, Jugendliche, Schüler Pensionisten

..... berufstätige Personen nicht berufstätig Personen

Fragen zum Haus

Baujahr: beheizte Fläche (m²): Raumhöhe (m):

Einfamilien/Zweifamilienhaus Mehrfamilienhaus

landwirtschaftlicher Betrieb

nichtlandwirtschaftlicher Betrieb: Gewerbe, Industrie

Wärmedämmung an der Außenwand ja nein

Stärke der Wärmedämmung an der Außenwand: cm

Dämmung auf oberster Geschoßdecke ja nein

Stärke der Wärmedämmung auf oberster Geschoßdecke: cm

Einbau neuer Fenster ab 1998

Niedrigenergiehaus Passivhaus

Fragen zur Biomasse-Fernwärmeversorgung

Besteht Interesse am Anschluss an eine Biomasse-Fernwärmeversorgung?

ja nein wenn ja: sofort oder in Jahren

Fragen zum Strombedarf

Es sind nur Kosten in der Höhe von €: bekannt

Jahresbedarf in kWh in Euro €

Der Strombedarf berechnet sich inklusive Heizung mit Strom

exklusive Heizung

Der Stromversorger ist: EVN Ökostrom AG

(anderer, bitte nennen)

Wir erzeugen selbst Strom: kWh pro Jahr

mit Wasserkraft Windkraft BHKW Photovoltaik

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Bitte wenden und auch die Rückseite ausfüllen!



Fragen zum Wärmebedarf/Jahr

Es sind nur Kosten in €: bekannt;
dann bitte trotzdem unten den entsprechenden Energieträger kennzeichnen!

Bitte Mengen eintragen

<input type="text"/>	Schüttraummeter Hackschnitzel	<input type="checkbox"/>	Strohheizung					
<input type="text"/>	Raummeter Scheitholz	<input type="checkbox"/>	Hartholz	<input type="checkbox"/>	Weichholz			
<input type="text"/>	kg Pellets, Briketts etc. -->	<input type="checkbox"/>	Holzpellets	<input type="checkbox"/>	Holzbricketts	<input type="checkbox"/>	Energiekorn	
<input type="text"/>	kg Koks, Kohle etc -->	<input type="checkbox"/>	Koks	<input type="checkbox"/>	Steinkohle	<input type="checkbox"/>	Briketts (Eier)	
<input type="text"/>	Liter Heizöl -->	<input type="checkbox"/>	Heizöl schwer	<input type="checkbox"/>	Heizöl extra leicht	<input type="checkbox"/>	Heizöl leicht	
<input type="text"/>	m³ Erdgas	<input type="checkbox"/>	Elektro- heizung	<input type="checkbox"/>	Wärmerück- gewinnung	<input type="checkbox"/>	Wärmepumpe	
<input type="text"/>	kWh Heizstrom für -->	<input type="checkbox"/>	Warmwasser	<input type="checkbox"/>	und/oder	<input type="checkbox"/>	Raumheizung	
<input type="text"/>	m² Solaranlage für:	<input type="checkbox"/>	Gesamtleistung:	<input type="checkbox"/>	KWp	<input type="checkbox"/>	in kWh	
<input type="text"/>	m² Photovoltaik	<input type="checkbox"/>	in MWh	<input type="checkbox"/>	oder	<input type="checkbox"/>	in kWh	
<input type="text"/>	Fernwärme	<input type="checkbox"/>	Einzelofen	<input type="checkbox"/>	Kachelofen	<input type="checkbox"/>	Therme	
Heizsystem:		<input type="checkbox"/>	Zentralheizung	<input type="checkbox"/>	Brennwertkessel	Baujahr des Heizkessels:		
		<input type="checkbox"/>	Wohnraumlüftung	<input type="checkbox"/>				mit Wärmerückgewinnung

Fragen zu den benutzten Fahrzeugen

Anzahl und Art der Fahrzeuge im Haushalt	zurückgelegte Gesamt-kilometer/Jahr	Durchschnittsverbrauch l/100 km
<input type="text"/>	PKW Benzin	<input type="text"/>
<input type="text"/>	PKW Diesel	<input type="text"/>
<input type="text"/>	PKW Pflanzenöl	<input type="text"/>
<input type="text"/>	PKW Erdgas	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Motorrad	<input type="text"/>
<input type="text"/>	LKW	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Traktor	<input type="text"/>

t Gesamtgewicht

Elektrofahrzeuge, Verbrauch in kWh

Anzahl und Art der Fahrzeuge im Haushalt	zurückgelegte Gesamt-kilometer/Jahr	Durchschnittsverbrauch kWh
<input type="text"/>	PKW Elektro	<input type="text"/>
<input type="text"/>	E-Roller/Motorrad	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Fahrrad Elektro	<input type="text"/>

Weitere genutzte Verkehrsmittel

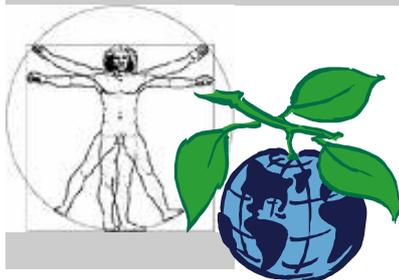
Anzahl und Art weiterer genutzter Verkehrsmittel	zurückgelegte Gesamt-kilometer/Jahr	Anzahl der Nutzer im Haushalt
<input type="text"/>	Fahrrad	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Flugzeug	<input type="text"/>
<input type="text"/>	öffentlicher Bus	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Waldviertel Bus	<input type="text"/>
<input type="text"/>	U-Bahn, Straßenbahn	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Mitfahrt in Fahrgemeinschaft	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Eisenbahn	<input type="text"/>

Fragebogen auf der Homepage der Stadtgemeinde unter "Aktuelles" aufrufbar!

würde ich gerne

Februar 2010

Gesundheit



Ausgabe 25

EINLADUNG zum VORTRAG

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Rahmen der Stadterneuerung und der „Gesunden Gemeinde“ hält Gemeindearzt Dr. LANG Hans-Christian einen Vortrag über Impfungen im In- und Ausland. Das Gesundheitsreferat der Stadtgemeinde Groß-Siegharts lädt Sie zu den Vortrag recht herzlich ein.

VORTRAG IMPFUNGEN im In- und Ausland



Referent:

Dr. LANG Hans-Christian
Gemeindearzt

Termin:

Montag, 8. März 2010, 19 Uhr
Waldviertelsaal TBZ Groß-Siegharts

Veranstalter:

Stadterneuerung und „Gesunde Gemeinde“

Rette Leben - Spende Blut



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH



Einladung zur Blutspendeaktion in Groß-Siegharts
Sonntag, 18. April 2010

von 09:00 - 12:00 Uhr und

von 13:00 - 15:00 Uhr

Stadtsaal Groß-Siegharts

Glühbirne ade, alles okay - Moderne Leuchtmittel sind besser als Glühbirnen, Hamsterkäufe sind nicht notwendig.

Die Glühbirne ist ein Auslaufmodell: Seit September 2009 dürfen keine matten Glühbirnen mehr verkauft werden. Die klaren Glühlampen werden bis 2012 stufenweise auslaufen. Vielen Menschen fällt die Trennung schwer, sie kaufen Glühlampen auf Vorrat. Dabei ist das nicht notwendig, Energiesparlampen sind ein vollwertiger Ersatz.

Bewährte Technik

Die klassische Energiesparlampe ist eigentlich eine alte Bekannte und wird seit langer Zeit in Küchen, Supermärkten und vor allem in Büros eingesetzt: Die Leuchtstoffröhre. Energiesparlampen arbeiten nach dem gleichen Prinzip wie Leuchtstoffröhren und werden deshalb auch als Kompaktleuchtstofflampen bezeichnet.

Energiesparen leicht gemacht

In herkömmlichen Glühlampen wird ein Wolframdraht erhitzt. Lediglich 5% der elektrischen Energie wird in Licht umgewandelt. Der Rest geht in Form von Wärme verloren. Die mittlere Lebensdauer liegt bei ca. 1.000 Stunden. Energiesparlampen erzeugen mit etwa einem Fünftel des Stromes die gleiche Helligkeit wie eine Glühlampe: Das bedeutet mehr Licht bei weniger Wärmeverlust. Zudem verfügen sie über eine 5 bis 15-fach höhere Lebensdauer als Glühlampen und rechnen sich trotz höherer Investitionskosten.

Lichtqualität

Achten Sie auf die Farbentwicklung der Energiesparlampe. Sie wird meist durch drei Ziffern gekennzeichnet und ist auf jeder Verpackung angeführt: „827“: Extra-warm-weiße Lampe mit guter Farbwiedergabe. Das Licht solcher Lampen wird als besonders angenehm empfunden und ist für den Wohnbereich sehr gut geeignet. „840“ bis „865“: Neutral-weiße bis Tageslicht-weiße Lampe mit guter Farbwiedergabe. Lampen mit dieser Kennzeichnung sorgen für eine helle, sachliche Stimmung und sind deshalb für Wohnräume eher ungeeignet.

Richtig entsorgen

Energiesparlampen enthalten Quecksilber und sind daher ein Problemstoff. Sie können kostenlos im Fachhandel und bei der Problem-

oder Altstoffsammlung abgegeben werden. Die Entsorgung über den Hausmüll ist verboten.

Die Zukunft: LED?

LEDs sind klein, robust und verfügen über eine äußerst hohe Lebensdauer von bis zu 100.000 Stunden. LEDs verfügen über eine deutlich höhere Lichtausbeute als Glühlampen und besonders effiziente Produkte erreichen bereits die Lichtausbeute von Energiesparlampen. Für den Einsatz in der Allgemeinbeleuchtung sind sie noch zu leistungsschwach. Sie befinden sich allerdings in ständiger Weiterentwicklung und dürften künftig in der Beleuchtung eine große Rolle spielen.

Effiziente Produkte

Qualitätsprodukte verbrauchen weniger Strom als No-Name-Produkte. Die effizientesten Produkte finden sie auf www.topprodukte.at

Die Energieberatung NÖ ist eine Initiative von NÖ Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Quelle:

Beratungsstelle 3910 Zwettl, Weitraer Straße 20a, Fachbereich Energie, Ing. Ewald Grabner, 02822 53769, waldviertel@umweltberatung.at
www.umweltberatung.at

**Kinder ins Leben begleiten,
leichter das Schulleben gestalten**

(Verantwortung, Grenzen setzen)

Vortrag mit Frau Christine Hackl

Dipl. Mentaltrainerin/Dipl. Systemischer Coach

Dienstag, 2. März 2010

19:30 Uhr

Pfarrstadel Ludweis

Eintritt € 5 / Person





Einladung

zu einem Informationsabend

„Energiesparen im Haushalt und Fördermöglichkeiten“

am Freitag 19.03.2010, 19:00 Uhr

im Waldviertelsaal des TBZ Groß-Siegharts

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dieser Ausgabe des „Bandlkramers“ haben wir Ihnen auch einen Fragebogen zum Themenkreis Energie im Haushalt zugesandt, um eine gute Basis für zukünftige Maßnahmen auf Gemeindeebene zu bekommen. Die zum Ausfüllen der Fragebögen verwendete Energie soll aber auch belohnt werden!

Alle vollständig ausgefüllten Fragebögen nehmen Teil an einem

Energie-Gewinnspiel

Die Verlosung der Preise findet im Rahmen des Informationsabends statt. Als Hauptpreis wurde von der Sparkasse Waldviertel Mitte AG ein Gutschein über eine thermografische Gebäudeuntersuchung im Wert von € 300 zur Verfügung gestellt.

Weitere Preise werden verlost.

Programm des Abends:

Begrüßung - Bgm. Ing. Maurice Androsch
Energiesparförderungen im Haushalt - Ewald Grabner, "die Umweltberatung"
Fördermöglichkeiten und Finanzierung - Sparkasse Waldviertel Mitte AG
Verlosung der Preise - DI Franz Grossauer, NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen – es lohnt sich auf jeden Fall!

Ing. Maurice Androsch
Bürgermeister

DI Franz Grossauer
NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Übernahme Notariat Raabs/Thaya

Ing. Mag. Herbert Kurzbauer

Jahrgang 1969

verheiratet, 3 Kinder

Ausbildung:

Piaristengymnasium Krems an der Donau
(Matura)

Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für
Wein- und Obstbau Klosterneuburg (Matura)

Juridicum Universität Wien (Magisterium)

Beruflicher Werdegang:

1999-2001 Sekretär der Bezirksbauernkammer
Langenlois

2002-2010 Notarsubstitut in Krems/Donau
ab 15.2.2010 öff. Notar in Raabs/Thaya

Vortragender der österr. Notariatsakademie

Amtsanschrift unverändert

Hauptplatz 3

3820 Raabs an der Thaya

Tel 02846/273-0

Fax 02846/273-15

kurzbauer@notar.at



Sprechtag im Stadtamt Groß-Siegharts jeden Dienstag von 15:30 bis 17:00



Einladung zum

Lehrerkonzert



Samstag, 06.03.2010, 19:00 Uhr

Stadtsaal Groß-Siegharts

Eintritt: freie Spenden

Die Lehrer der Musikschule Groß-Siegharts haben für Sie ein buntes Programm mit Werken aus dem Barock, der Klassik bis hin zu Werken aus dem 20. Jahrhundert vorbereitet. Der Elternverein versorgt Sie wie gewohnt mit einem tollen Buffet.

Veranstaltungshinweise

- 27. Februar** *Gestaltung der Abendmesse in der Stadtpfarrkirche, anschließend Benefizkonzert*
Stadtkapelle Groß-Siegharts - Stadtpfarrkirche 17:00 Uhr
- 1. März** *Jahrmarkt am Hauptplatz*
- 3. März** *Bürgermeisternachmittag der älteren Generation*
Ferienpension 14:00 Uhr
- 4. März** *Köln eine Stadt stellt sich vor – Diakon Othmar Ableidinger, Bernd u. Marion Wesely*
Katholisches Bildungswerk – Gasthaus Peschel Fistritz 19:30 Uhr
- 5. März** *Transsibirien – Russland, China, Mongolei – David Anderle u. Veronika Kreuzwieser*
Katholisches Bildungswerk – Vereinshaus 19:30 Uhr
- 6. März** *Lehrerkonzert der städtischen Musikschule*
Musikschule Groß-Siegharts – Stadtsaal 19:30 Uhr
- 8. März** *Vortrag Impfungen im In- und Ausland – Gemeindefarzt Dr. Hans-Christian Lang*
Stadterneuerung und „Gesunde Gemeinde“ – TBZ Waldviertelsaal 19:00 Uhr
- 16. März** *Ängste, meist ungelöste seelische Konflikte (Elternabend)*
Kindergarten Groß-Siegharts 19:30 Uhr
- 18. März** *Köln eine Stadt stellt sich vor – Diakon Othmar Ableidinger, Bernd u. Marion Wesely*
Katholisches Bildungswerk - Feuerwehrhaus Sieghartsles 19:30 Uhr
- 19. März** *Infoabend “Energie sparen im Haushalt und Fördermöglichkeiten”*
Waldviertelsaal TBZ 19:00 Uhr
- 20. März** *Zankerschnapsen*
FF Loibes – Feuerwehrhaus Loibes 14:00 Uhr
- 24. März** *Konzert*
Durham Universitätsorchester – Stadtsaal 19:00 Uhr
- 26. März** *Face of Africa III – Vernissage*
ART Salon im Schloß Groß-Siegharts – 19:00 Uhr
- 26. März** *Lang lebe Ned Divine – Kinofilm*
Katholisches Bildungswerk – Vereinshaus 19:30 Uhr
- 9.-11. April** *Kinderkleiderbazar*
Verein Miteinander – Vereinshaus
- 16.-18. April** *Patchworkausstellung – Stadtsaal Groß-Siegharts*
- 23. April** *Schu(h)mann & Knieriem – Stadtsaal Groß-Siegharts 19:30 Uhr*
- 26. April** *Meditatives Tanzen*
Katholisches Bildungswerk – Festsaal der Sparkasse 19:30 Uhr

Präsident Koczur geehrt

Der Kreishauptmann des CZ Kreises Budweis, Mgr. Jiri Zimola hat aus Anlass des Erinnerns an den Wegfall des „Eisernen Vorhanges“ vor 20 Jahren Persönlichkeiten, die sich in den vergangenen beiden Jahrzehnten um die Grenzüberschreitende Zusammenarbeit verdient gemacht haben, geehrt. Darunter auch Präs. Anton Koczur, der sich sofort nach dem großen Ereignis – vor allem im Kommunal- und Kulturbereich um den Abbau der „Grenzen in den Köpfen“ bemüht hat.

Präs. Koczur gehörte der ersten Bürgermeisterdelegation des Bezirkes Waidhofen/Th. an, die mit Gemeindevertretern aus der CZ in Slavonice zu grundsätzlichen Beratungen zusammentraf. Unter der Devise, dass man über alle Gegensätze hinweg einer neuen Generation von BürgerInnen die Chance auf eine offene Begegnung ermöglichen soll, gehörte Groß-Siegharts zu den ersten Gemeinden, die eine Städtepartnerschaft mit der CZ Stadt Dacice abschloss. Im „IIZ – Internationales Interkommunales Zentrum Groß-Siegharts“ wurden darüber hinaus zahlreiche länderübergreifende Projekte abgewickelt, Veranstaltungen durchgeführt, Kommunal- und Wirtschaftsbegegnungen ermöglicht und auch der Weg zur Landesausstellung 2009 geebnet. Tausenden SchülerInnen aus Österreich wurde im Rahmen der vor Ort organisierten „EuropaWochen“



durch Workshops die Begegnung mit jungen Menschen aus der Tschechischen Republik ermöglicht.

Im TBZ Groß-Siegharts wird derzeit „Standort: Aktiv Interregional“ ein gemeinsames Projekt mit der Wirtschaftskammer Budweis zur Vermarktung der Wirtschaftsparks entlang den Hauptentwicklungsachsen des Waldviertels nach Südböhmen und Vysocina umgesetzt. Im Waldviertel sind 19 Gemeinden beteiligt, in Südböhmen werden 15 Gemeinden in die gemeinsamen Marketingbemühungen zur Ansiedelung von Betrieben eingebunden sein.

Werte Gäste!

Sie erhalten zu jedem Kaffee eine kleine Aufmerksamkeit, die von den Schülern der Sonderschule Groß-Siegharts gebastelt wurde. Gleichzeitig gehen 10 Cent pro Kaffee als Spende an die Sonderschule.



*Danke für Ihre Unterstützung!
Dauer der Aktion: 1. Februar 2010 bis 31. Jänner 2011*

Monika Hirtl

3812 Groß-Siegharts, Rudolf Hohenberggasse 40, Telefon 02847 / 3822, office@waldbadcafe.at, www.waldbadcafe.at



Hausservice und Gartenpflege



**Arbeiten rund um
Haus und Garten!**



Rasen mähen, Hecken schneiden, Grünanlagen
bewässern, Botengänge und vieles mehr.

Christian Peschel

0664/4491519

Fistritz 42

3812 Gr. Siegharts

e-mail: christian.peschel@gmx.at

SonnenKraftwerk am Dach

Solarstrom ist sauber, schont die Umwelt und macht unabhängig von knappen Ressourcen.

Umso besser, wenn man ihn selbst erzeugt. Die **Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach** liefert SonnenStrom für den Eigenbedarf – und Überschüsse können in das öffentliche Netz eingespeist werden. Die Installation und Inbetriebnahme der Anlage muss allerdings durch ein versiertes Elektro-Unternehmen erfolgen.

Für alle, die bei Planung und Auswahl auf Nummer Sicher gehen wollen, gibt es jetzt die **Aktion EVN SonnenKraftwerk**. Sie macht Ihnen den Weg zum SonnenStrom besonders einfach, denn ein **EVN Energieberater** kümmert sich um die Errichtung Ihrer Photovoltaik-Anlage von der ersten Beratung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Ihre Vorteile dabei:

- ▶ **Individuelle Planung**
- ▶ **Kontaktaufnahme** mit dem zuständigen EVN Kundenzentrum, um die netzseitigen Belange zu klären
- ▶ Unterstützung bei **Förderansuchen**



- ▶ **Montage** durch geprüfte Fachleute
- ▶ **Höchste Qualität** bei Material und Ausführung
- ▶ **Fixpreisgarantie**
- ▶ **Garantie- und Sicherheitspaket** für optimalen Betrieb über viele Jahre.

Mit dem EVN SonnenKraftwerk liegt Ihr gesamtes Photovoltaik-Projekt in den Händen von Profis, den EVN Energieberatern.

Interessiert?
0800 800 333
energieberatung@evn.at

EVN – Immer für Sie da!

Das Optima SonnenStrom-Angebot

- ▶ **Die EVN übernimmt** Ihren nicht benötigten SonnenStrom um 8,173 Cent/kWh. Mit Optima SonnenStrom bekommen Sie also für Ihre Stromlieferungen genau so viel, wie Sie selbst bezahlen, wenn Sie das Produkt Optima midi beziehen.
- ▶ **Der Preis** ist direkt an die Preisentwicklung des Optima midi gekoppelt und damit 1:1 wertgesichert.

MACH DEINEN ZIVILDIENTST BEIM NÖ HILFSWERK!

Wir suchen ab sofort Zivildienere für den Bezirk Waidhofen/Thaya.

Als Zivildienere unterstützt du unser Team im Bereich „**Hilfe und Pflege daheim**“ bei der **Altenbetreuung** und übernimmst teilweise **administrative Tätigkeiten**. Wenn du Freude am Umgang mit älteren Menschen hast und idealerweise den Führerschein B besitzt, dann melde dich bei uns! Wir informieren dich gerne näher!

Hilfswerk Thayatal, Tel. 02842/204 45, bl.thayatal@noe.hilfswerk.at



HILFSWERK

**Das Hilfswerk wünscht seinen KundInnen & MitarbeiterInnen
gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!**

**Ein humoristischer Abend mit dem legendären „Mundl-Sohn“
 „Lachen mit echten Wienern“
 Freitag, 26.02.2010, 19.30 Uhr, Stadtsaal**

Eigentlich will man ja nie werden, wie der eigene Vater. Auch der Karli Sackbauer wollte das nie, ist aber trotzdem genau wie der Mundl: Er hat dieselbe Frau, die grantig wird, wenn er schon wieder mit einer Fahne daherkommt. Er hat denselben Sohn, der a Trottel ist...

Klaus Rott erfuhr seine Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar, die er 1963 abschloss. Schon damals konnte er unter Franz Antel eine erste kleine Nebenrolle ergattern, als Lehrjunge Lutz in „...und ewig knallen die Räuber“. Seinen Durchbruch feierte Klaus Rott jedoch erst später als Karli Sackbauer, dem Sohn von Mundl. Weitere Rollen übernahm er unter anderem in „Kaisermühlen Blues“ (1996-1999), ebenfalls unter Regisseur Reinhard Schwabenitzky, in „Trautmann“ (2002) und „Kommissar Rex“ (2003). Meistens spielt er Strizzis, Sandler und andere verkorkste Wiener – die Stadt Wien störte das nicht und überreichte ihm 2002 das Silberne Ehrenzeichen.

**Um eine gemütliche Atmosphäre zu gewährleisten, findet diese Veranstaltung an Tischen, mit Tischbedienung, statt!
 Ermäßigte Platzkarten sind zum Preis von €7,- in der Sparkasse Groß-Siegharts (Tel.: 2236) erhältlich. Informationen: unter Telefon 0664/5063080.**



**KULTUR
 NIEDERÖSTERREICH**



„Europa wächst zusammen“:

Internationaler Kulturaustausch - Groß-Siegharts ist dabei!

Konzert

**„Durham Universitäts Orchester“ aus England
 Mittwoch, 24.03.2010, 19.00 Uhr, Stadtsaal**



Die Durham University ist nach den Universitäten in Oxford und Cambridge die drittälteste Universität Englands. Viele bekannte Persönlichkeiten studierten an der namhaften Universität. Unter anderem Roger Moore alias James Bond. Das aus 75 Musikern bestehende Universitätsorchester, deren Musiker auch immer wieder beim BBC Symphonie Orchestra und anderen namhaften Orchestern „aushelfen“, wird neben einem Konzertabend in Wien auch in Groß-Siegharts auftreten.
Eintritt: Freie Spenden!

hut.kultür
Verein zur Förderung der
Jugendkultur im Waldviertel
Schwabengasse 44
3812 Groß Siegharts



PETSCH MOSER UND CHRISTOPH & LOLLO BEEHREN DAS WALDVIERTEL!

Der neu gegründete Jugendkulturverein hut.kultür feiert mit über die Landesgrenzen bekannten österreichischen Bands und Local Acts am **Freitag, 4. Juni 2010 ab 19:30 Uhr im Groß Sieghartser Stadtsaal** seinen Einstand.

Erst Ende 2009 gegründet, macht der **Kulturverein hut.kultür**, der sich die Aufwertung der Jugendkulturregion Waldviertel vor allem mittels Livekonzerten aller musikalischen Genre zum Ziel gesetzt hat, schon im ersten Halbjahr 2010 auf sich aufmerksam. Am 4. Juni begeht hut.kultür sein großes Startfest, die Liste der Bühnengäste kann sich allemal sehen lassen: Als Hauptacts rocken Petsch Moser und Christoph & Lollo – beide international bekannt und vor allem in Österreich mit großen Erfolgen –, davor geben sich die Nachwuchsbands aus der Region Sergeant Pluck himself und Back to the Roots die Ehre.

„Ich bin schon mal dort gewesen, an diesem schönen Ort ...“

Schöner Ort – der **Petsch Moser**-Hit, der wohl den meisten Musikinteressierten in Österreich ein Begriff ist. 1995 gegründet, sorgte die Wiener Indie-Rock-Band bald für großes Aufsehen und war ‚Stammgast‘ auf FM4. In den letzten Jahren konnte man Petsch Moser auch immer wieder auf großen Festivals lauschen, derzeit sind die Arbeiten am neuen, mittlerweile 7. Studioalbum, voll im Gange.

Nicht einmal **Christoph & Lollo** – bekannt geworden durch die so genannten Schispringerlieder – selbst können genau sagen, ob es sich bei ihnen jetzt um Kabarettisten oder eine Band handelt. Im Grunde ist das auch völlig egal, denn eigentlich ist bei ihrem Liveprogramm nur eines fix: es werden Lieder gesungen und dazwischen gibt es aberwitziges Gerede. Worüber, wissen die beiden auch nicht – Kabarett'n Roll in Reinkultur also.

Als Support für die beiden Größen der österreichischen Musikszene dürfen sich zwei Bands aus der Region beweisen. Zum einen **Sergeant Pluck himself** rund um den umtriebigen Waldviertler Musiker Matthias Ledwinka aus Dobersberg sowie **Back to the Roots** aus Waidhofen/Thaya.

Eine Mischung, die das Publikum in Extase versetzen wird, zum Tanzen anregt und jede Menge Spaß garantiert.

Infos bei:

Lukas Werle
Obmann
0664/9207007
Schwabengasse 44
3812 Groß Siegharts



SparefrohClub

Die Mitarbeiter der Regionaldirektion Groß Siegharts der Sparkasse Waldviertel-Mitte Bank AG luden am 16.01.2010 alle Kinder im Alter von 5-12 Jahren zu einer **Eisdisco** ein. Es gab nicht nur gute Musik, sondern auch abwechslungsreiche Spiele, bei welchen die Kinder nicht nur ihre guten Fahrkünste sondern auch ihre Geschicklichkeit (Hockey- und Kegelspiel) unter Beweis stellen konnten. Natürlich übernahm die Sparkasse für alle Sparefroh Mitglieder den Eintritt und zur Stärkung gab es während der Veranstaltung kostenlosen Kinderpunsch. Ein bunter Zuckerregen beendet den tollen Nachmittag.



Die Club-Vorteile auf einen Blick:

- kostenlose Mitgliedschaft
- keinerlei Verpflichtung
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- Erziehung zur Freude am Sparen
- frühzeitiges Erlernen des Umganges mit Geld
- Sparefroh-Events (Eislaufdisco, Olympiade)
- 50 % Ermäßigung für Eintritt am Eislaufplatz Groß-Siegharts



INTERESSE?

Dann schnell in die Sparkasse Waldviertel-Mitte, denn auf die ersten **20** neuen Mitglieder wartet ein **exklusives Willkommens-Geschenk.**

.. Ja, ich möchte gerne Mitglied im SparefrohClub werden.

Vorname: _____

Nachname: _____

Geb. Datum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Winterzeit ist Streuzzeit !

Was ist zu tun ?

Gehsteige und Gehwege sind von Schnee und Verunreinigungen zu säubern, bei Schnee und Glätteis zu bestreuen.



In welchem Zeitraum ?

Von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Welche Flächen sind betroffen ?

Gehsteige und Gehwege in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m. Ist kein Gehsteig vorhanden, ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern. Die gesetzliche Grundlage für diese Maßnahmen ist der § 93 der



Freiwillige Feuerwehr Loibes

Zankerlschnapsen

am
Samstag
20.03.2010

ab 14.⁰⁰ Uhr
im
Zeughaus

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Auf Ihren Besuch freut sich die
Freiwillige Feuerwehr Loibes

HEIMBRINGERDIENST

Der Reinerlös dient zum Ankauf von Geräten.



Wir verstärken unser Nachhilfelehrer-Team!

NachhilfelehrerInnen mit Maturaniveau für Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und RW gesucht

Wir bieten Ihnen praxisnahes und eigenverantwortliches Arbeiten und die Chance, Ihre pädagogischen Erfahrungen einzubringen! Rufen Sie uns Mo.-Fr. von 10:00-16:30 unter der Nummer 02842/202 59 an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Email an waidhofen@schuelerhilfe.com!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Waidhofen an der Thaya • Niederleuthnerstraße 29/1.0G • über Postamt • 02842/202 59

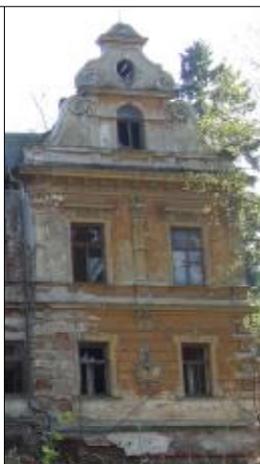
schuelerhilfe.at/waidhofen-thaya

Schülerhilfe!

MEHR WISSEN. MEHR CHANCEN.

DVD von „Wolff-Villa“

Eine historische Zeitreise in die Vergangenheit der „Wolff-Villa“, auch bekannt unter Eder- oder Thal-Villa bietet Ihnen jetzt die Firma **RED ZAC STROBL** mit einer DVD zum Preis von € 7,00.



EINLADUNG

zum

Benefizkonzert

der Stadtkapelle Groß-Siegharts

am Samstag, den 27. Februar 2010
in der Stadtpfarrkirche Groß-Siegharts
Beginn: 17:00 Uhr

Die Vorabendmesse wird mit der „St. Georgs-Messe“ musikalisch umrahmt; im Anschluss an die Hl. Messe findet ein Kirchenkonzert statt.

Eintritt: freie Spenden zugunsten pfarrlicher Zwecke



Pfarrer Mag. Josef Pichler sowie die Stadtkapelle Groß-Siegharts freuen sich, Sie beim Kirchenkonzert begrüßen zu dürfen!

Die Schüler, Eltern und Lehrer der Schule zum Leben (Allgemeine Sonderschule Groß - Siegharts)
erlauben sich

zum



am

**Palmsonntag
28. März 2010**

ab 8 Uhr 30

in den Räumen des Pfarrhofes Groß - Siegharts
einzuladen.

Wir bieten Palmbuschen gegen freiwillige Spenden an!

Wann? Wo?

Groß-Siegharts:

Samstag, 27. 3. 2010 von 18 – 19 Uhr im Pfarrhof

Sonntag, 28. 3. 2010 ab 8 Uhr bis 12 Uhr vor der Kirche, am Schlossplatz und im Pfarrhof

Dietmanns:

Samstag, 27. 3. 2010 vor der Abendmesse um 18 Uhr

**Sie können auch gerne Palmbuschen bei uns in der Schule unter der Telefonnummer 02847/2437-14
vorbestellen!!!!**

Der Reinerlös wird für Projektstage in Traunstein im Juni 2010 verwendet.

Wir bedanken uns bei Hr. Stadtpfarrer Mag. Josef Pichler und den Mitarbeitern der
Stadtpfarre Groß - Siegharts herzlichst für das großzügige Entgegenkommen.

*mit freundlichen Grüßen
Heidi Kadwaschka*

Sparen Sie jetzt mit einer Wärmedämmung!



Rudolf Wurth 0650/ 250 2570
Martin Wurth 0650/ 250 2561

Gr.Siegharts - Waidhofen/Th
Tel: 02847/2674 office@wurth.org www.wurth.org

LEITHÄUSL Gesellschaft m.b.H.

- **Flächengestaltung - Pflasterungen**
 - **Erd- und Straßenbauarbeiten**
 - **Siedlungswasserbau**
 - **Kanalsanierung**

**3800 Göpfritz a.d.W., Hauptstr. 72
Tel.Nr.: 02825/8328**

**3504 Krems-Stein, Eduard Summer-G. 1
Tel.Nr.: 02732/83581**

**3141 Kapelln, Rapoltendorf 26
Tel.Nr.: 02784/30043**



**www.leithaeusl.at
goepfritz@leithaeusl.at**

